

21



KUL TUR BE RICHT

**PROJEKT- UND KULTURFÖRDERBERICHT
DER STADT BORKEN 2021**

Ereignisse wie die Coronapandemie zeigen, was uns fehlt, wenn lieb-gewonnene Traditionen, innovative Kulturformate, und gemeinsame Erfahrungen von Kultur nicht stattfinden.

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Kulturinteressierte,

Das Jahr 2021 war ein Jahr voller Herausforderungen. Dieser Bericht wird Ihnen einen Überblick über die Kultur in der Stadt, die kulturellen Angebote und über die städtische Kulturförderung geben und zeigen, dass die letzten zwölf Monate auch ein kulturell reiches Jahr waren.

Sowohl der ehren- als auch hauptamtlich geprägte Sektor der Kulturarbeit in Borken waren im Jahr 2021 unmittelbar und stark von den coronabedingten Beschränkungen bis hin zu vollständigen Schließungen und Absagen betroffen. Das hat viel Potential gekostet

und die Kreativität und das Durchhaltevermögen aller Kulturschaffenden sehr gefordert. Trotz aller Hindernisse und des immensen Mehraufwands an Planung und Organisation gab es viele – von der Probe bis zur Veranstaltung – kleine und große analoge und zahlreiche digitale Kulturangebote. Darüber freue ich mich sehr. Es zeigt, dass

Borken eine lebendige kulturelle Basis und viele kreative Akteure hat! Daher möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich den – oft ehrenamtlichen – Organisatorinnen und Organisatoren, den Vereinen, Gruppen, Initiativen, Künstlerinnen und Künstlern sowie allen Kreativschaffenden vor Ort danken. Ohne Sie wäre in unserer Stadt deutlich weniger an Atmosphäre und Lebensqualität zu spüren gewesen. Sie haben dafür gesorgt, dass es in dieser fordernden Zeit im digitalen Raum und vor allem an Kulturorten und im öffentlichen Raum auch leichte Momente und insbesondere einen schönen, ereignisreichen Sommer gab.

Ereignisse wie die Coronapandemie zeigen, was uns fehlt, wenn lieb-gewonnene Traditionen, innovative Kulturformate, und gemeinsame Erfahrungen von Kultur nicht stattfinden. Und sie beweisen, dass Kultur mehr und mehr zur Identität Borkens gehört und Borken sich

weiter zur Kulturstadt entwickelt.

Dass wir dabei auf einem guten Weg sind, hat auch finanzielle Gründe. In guter Zusammenarbeit mit der Politik konnten wir die örtliche Kulturförderung auch im Jahr 2021 entsprechend ausstatten. Das ist vor dem Hintergrund stetig wachsender finanzieller Herausforderungen eine sehr gute Nachricht. Daher gilt mein Dank an dieser Stelle auch dem Rat und den politischen Gremien der Kreisstadt.



Mit der strategischen Kulturplanung haben wir durch den Kulturentwicklungsplan aus den Jahren 2015-2018 einen Grundstein gelegt, auf den wir bis heute und auch in Zukunft aufbauen. Dadurch ist es uns gelungen, Energien freizusetzen und Traditionen lebendig zu halten, neue Formate zu starten und engagierte Akteure zu finden und einzubeziehen. Mit der weiteren Profilierung des FARB, der Modernisierung des Stadtarchivs und dem Vorhaben »Ein 3. Ort für Borken« haben wir außerdem für die nächsten Jahre drei große Kulturprojekte, die wir gemeinsam weiterentwickeln möchten. Darüber hinaus wollen wir alle Kulturaktiven dabei unterstützen, weiter an der Vielfalt der Kulturangebote und -formate mitzuwirken und diese zukunftsfähig zu gestalten.

Im vergangenen Jahr konnten wir in Borken von traditioneller Blasmusik, überregional hochkarätigen Ausstellungen bis hin zu einer Talkshow und diverser Kunstveranstaltungen eine Vielzahl von Kulturprojekten miterleben. Es gab aktuelle Theaterstücke, außergewöhnliche Konzerte und einige Brauchtumsfeste in unserer Stadt und vieles mehr. Das ist für eine Mittelstadt wie Borken eine beachtliche kulturelle Bandbreite, die ganz wesentlich zur Lebensqualität der Menschen hier vor Ort beiträgt und das Profil unserer Stadt prägt.

Ich freue mich auf viele weitere Projekte im Jahr 2022!

Mechthild Schulze Hessing
Bürgermeisterin der Stadt Borken

Inhalt

1. Die Stadt Borken als Kulturproduzent	5
2. Bericht des Kulturbüros	8
2.1 Aufgaben	9
2.2 Kulturbudget und Finanzierung	9
2.3 Netzwerkarbeit und Projektschwerpunkte	10
3. Bericht der Kulturförderung	15
3.1 Struktur der Fördernehmerinnen und -nehmer	15
3.2 Die Projekte nach Sparten	16
3.3 Tabellarische Übersicht	22
3.4 Fazit zur Kulturförderung	24
4. Sonderprojekte	26
4.1 Der 3. Ort	26
4.3 Borken jetzt!	32
5. Fazit	38
5.1 Entwicklungen in der Kulturarbeit seit Verabschiedung des KEP	40
5.2 Langfristige Ziele	40
5.3 Ausblick	42

Vorbemerkung

Das Kulturbüro der Stadt Borken gibt seit dem Jahr 2020 einen Kulturbericht heraus, der die wesentlichen Fördermaßnahmen des abgelaufenen Jahres in ihrer Gesamtheit und ihren Zusammenhängen darstellt. Fördermaßnahmen bedeuten im Sinne dieses Berichts freiwillige kulturelle Förderungen durch die Stadt für die lokalen Kulturakteure.

Der Bericht bietet so zum einen einen detaillierten Überblick über die Verteilung der Fördermittel. Der Bericht greift zum anderen aber auch besondere Ereignisse und Maßnahmen auf und stellt Projekte der Stadt Borken, an denen das Kulturbüro beteiligt war bzw. welche durch die Kulturförderung der Stadt unterstützt wurden, ausführlicher vor.

Die Kulturförderrichtlinien der Stadt Borken (KFR) haben mit ihrem Inkrafttreten ab dem 1.1.2020 den jährlich vorgelegten Kulturförderbericht verankert. Dieser Bericht, die beschlossene Neuordnung der Kulturförderung der Stadt Borken (KFR) sowie die Installation des Kulturbüros als Einheit innerhalb der Verwaltung ab dem Jahr 2018 sind Maßnahmen des Kulturentwicklungsplans der Stadt Borken.¹

Dieser Bericht ist weiterhin in direkter Folge zum Prozess der »Kulturentwicklungsplanung der Stadt Borken« (2015-2018) zu sehen. Dabei wurden mit Bürgerschaft, Politik und Verwaltung Maßnahmen vereinbart, die in den folgenden Jahren sukzessive umgesetzt und mit dem jährlichen Kulturbericht begleitet werden sollen und sollten.

Die Unterstützungsleistungen gewährt die Stadt Borken auf unterschiedliche Weise. So bestehen etwa Förderverträge und Vereinbarungen, Kooperationen sowie seit Jahren wiederkehrende Langzeitprojekte, die über über verschiedene Stellen innerhalb der Verwaltung koordiniert werden. Der vorliegende Bericht konzentriert sich auf die Kulturförderung und die jährlichen Zuschüsse. Er nimmt dabei die Perspektive des Kulturbüros ein und kann daher nur einen Ausschnitt des Kultur- und Freizeitprogramms in der Kreisstadt darstellen (siehe Übersicht der Akteure).

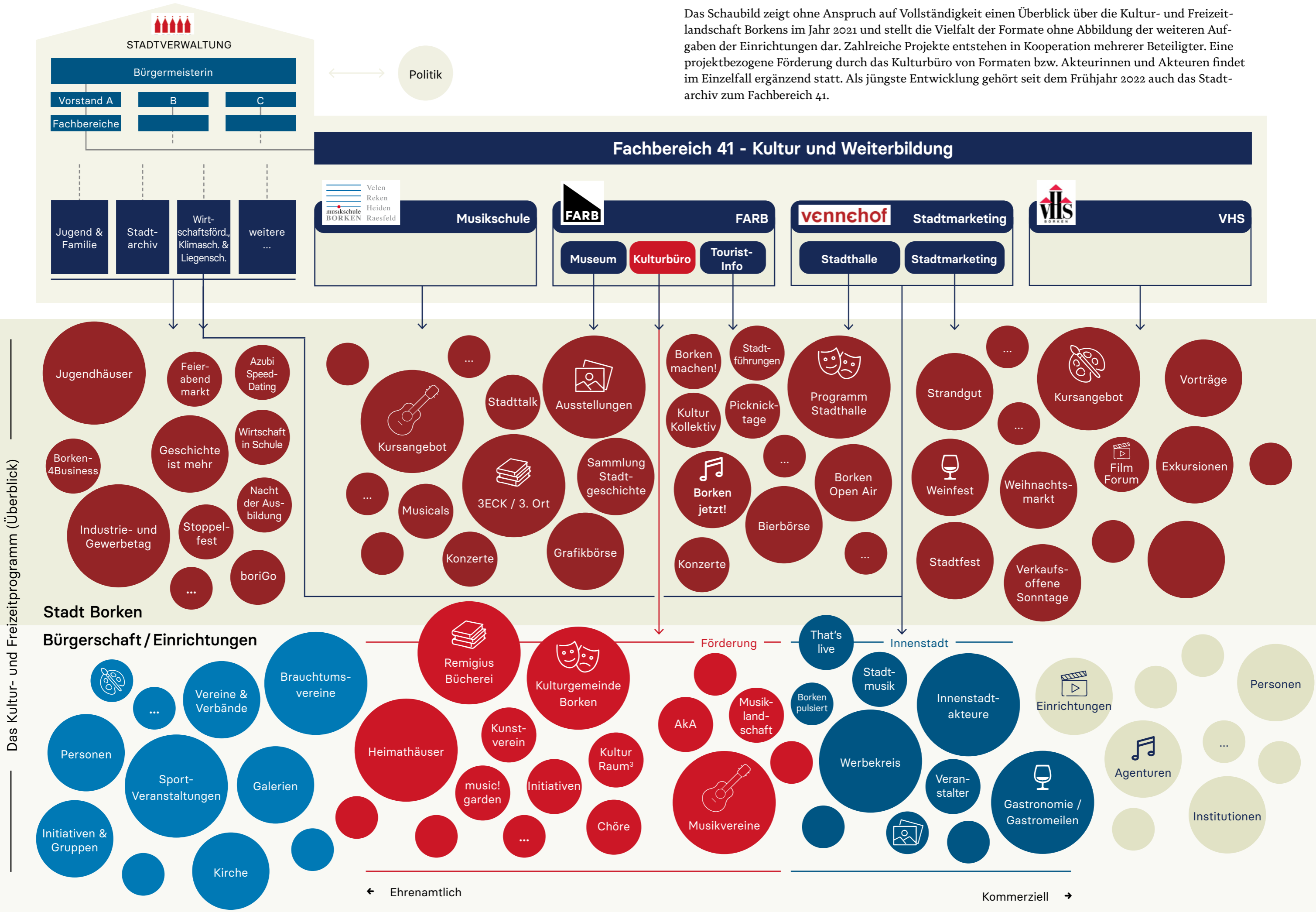
Mit einem → markierte Themen verweisen auf weitere Stellen im Bericht zu diesem Thema.

1. Die Stadt Borken als Kulturproduzent

Die Stadt Borken ist selbst ein Kulturträger und starker Kulturakteur. Durch die einzelnen Marken und Häuser im Kulturbereich und die zuständigen Stellen innerhalb der Stadt Borken wird das gesamte Kultur- und Freizeitprogramm wesentlich mitgestaltet. Die Sektoren Kultur und Freizeit greifen naturgemäß oft ineinander. Die stadt eigenen Institutionen arbeiten mit separaten, vom Rat bewilligten Budgets. Ihre Finanzmittel sind nicht Teil der freien Kulturförderung.

¹ Stadt Borken (Hrsg.), 2018: »Prozess der Kulturentwicklungsplanung der Stadt Borken 2015-2018«, Borken

Das Schaubild zeigt ohne Anspruch auf Vollständigkeit einen Überblick über die Kultur- und Freizeitanlandschaft Borkens im Jahr 2021 und stellt die Vielfalt der Formate ohne Abbildung der weiteren Aufgaben der Einrichtungen dar. Zahlreiche Projekte entstehen in Kooperation mehrerer Beteiligter. Eine projektbezogene Förderung durch das Kulturbüro von Formaten bzw. Akteurinnen und Akteuren findet im Einzelfall ergänzend statt. Als jüngste Entwicklung gehört seit dem Frühjahr 2022 auch das Stadtarchiv zum Fachbereich 41.



Das Kultur- und Freizeitprogramm (Überblick)

2.

BERICHT

DES

KULTURBÜRO

2.1 Aufgaben

Das Kulturbüro der Stadt Borken vertritt die Stadt in der Öffentlichkeit in Fragen der Kultur. Es ist ein Dienstleister, Netzwerker, Gestalter und Vertreter für die Kulturschaffenden. Über zahlreiche persönliche Gespräche und Beratungstermine ist das Kulturbüro zudem Ansprechpartner in allen Fragen der konzeptionellen Arbeit und Projektentwicklung. Über die Rückbindung in die Verwaltung und die Politik, insbesondere an den Ausschuss für Kultur, Schule und Sport der Stadt Borken, wird den Kulturakteurinnen und -akteuren der Weg in die Gremien ermöglicht sowie der Zugang zu öffentlichen Ressourcen gesichert. Dies ist ein wesentlicher Baustein für eine aktive Bürgerschaft, welche ihr Kultur- und Freizeitprogramm wesentlich selbst mitgestaltet.

2.2 Kulturbudget und Finanzierung

Mit der Einführung der »Freien Kulturförderrichtlinien« am 1.1.2020 wurde ein Handlungswerkzeug für Fördernehmerinnen und -nehmer geschaffen, dass die Schwerpunkte der stadteigenen Kulturförderung definiert. Mit Hilfe der KFR kann sichergestellt werden, dass die Ressourcen und das Kulturbudget der öffentlichen Hand Borkens möglichst vielen Personen für Kulturprojekte aus der Bürgerschaft zur Verfügung stehen.

Projektbezogen werden ebenfalls Fördermittel des Bundes und Landes über das Kulturbüro, in Kooperation oder über Dritte, für Kulturprojekte akquiriert. Die verschiedenen Förderprogramme und -kulissen zu berücksichtigen, zu bewerten und hierüber zu informieren, ist ebenfalls Aufgabe des Kulturbüros der Stadt Borken. Dies geschieht beim Netzwerktreffen Borkener Kultur Kollektiv vor allem aber niedrigschwellig über den Rundbrief des Kulturbüros. Dieser informiert vier Mal jährlich über Fördertöpfe und Ent-

wicklungen und hat bei mehreren Projekten aus der Bürgerschaft bereits zu positiven Förderbescheiden geführt.

Akquise von Fördermitteln

Die Fördermittel werden je nach Vorhaben und gegebenenfalls ...

- in Verbindung mit städtischen Mitteln an Dritte weitergeleitet
 - **Projekt Schirmschoppe Burlo, »Heimat-Fonds«**,
- von Dritten selbst beantragt (Heidefest St. Johanni 2021, **»Neustart Miteinander«**, **»Heimat-Schecks«** an diverse Vereine im Stadtgebiet, je 2.000 €)
- oder für Vorhaben, Veranstaltungen und Projekte unter städtischer Regie genutzt
 - **Borken jetzt!**
 - **Der 3. Ort**
 - **Borken machen!**

Die Stadt Borken tritt damit sowohl als Fördernehmer als auch Fördergeber auf. Im Bereich des Kulturbüros konnten damit unter anderem folgende Drittmittel über die Stadt Borken generiert werden:

3. Ort,
2019 – 2023 insgesamt über 400.000 €

Borken jetzt!,
ca. 23.000 €

Heimatpreis 2021 - »Borken machen«,
15.000 € seit 2019 insgesamt
ca. 20.000 €

Schirmschoppe Schützenverein Burlo,
ca. 28.000 €.



2.3 Netzwerkarbeit und Projektschwerpunkte

Im Kulturentwicklungsplan (KEP) der Stadt Borken wird das Netzwerken als eine der Hauptaufgaben des neu zu schaffenden Kulturbüros genannt. Das Zusammenbringen von »Interessierten mit Interessantem« zeichnet sich rund drei Jahre nach der Installation des Kulturbüros als Kernaufgabe deutlich ab. Wesentlich ist das Erkennen von Mustern und Bedarfen und das Zusammenführen dieser. Dies bewegt sich im Wechselspiel zwischen Inhalten, Personen, Ressourcen oder Projekten. Das Kulturbüro ist deshalb seit seiner Gründung organisatorisch im FARB angesiedelt, dem jüngsten Kulturhaus und einem wichtigen Knotenpunkt im kulturellen Netzwerk der Stadt.

Auch bei der Kommunikation teils komplexer Inhalte ist das Kulturbüro bei Projekten ein Teil des Ganzen und vermittelt zwischen Zielgruppe und Botschaft. Kooperationen sind daher wesentliche DNA der Einrichtung. Durch die klarer werdende Adressbildung des Kulturbüros seit 2018 hat sich die Arbeit wesentlich diversifiziert und die Projekte sind vielfältiger und zahlreicher geworden.

Projekte des Kulturbüros (abgeschlossene und laufende)

Neben den beiden großen Projekten → **3. Ort** (mit der Musikschule und Bücherei) und der ersten Borkener Kulturwoche im Jahr 2021 → **Borken jetzt!** kooperierte das Kulturbüro unter anderem mit dem FARB und der Remigius Bücherei im März 2021 beim Format »**Stadt talk** –

FOTO RECHTS: STADT BORKEN / MEDIA MIEZE, WEITERE: SCREENSHOT YOUTUBE

heute über morgen reden« (zu den beiden Großprojekten siehe die jeweils eigenen Kapitel). Hintergrund war die Idee, eine lokale Plattform für den Austausch zu aktuellen Fragen zu bieten, bei denen Themen des Zeitgeistes mit lokalen Ansätzen, Personen und Auswirkungen verknüpft werden konnten. Redaktionell wurde das Format neben den drei Akteurinnen und Akteuren auch von Sonja Schendzielorz als Moderatorin erarbeitet. Stadttalk ist dabei als wiederkehrendes Event konzipiert. Die Ausgabe 2021 lief unter dem Motto »Woher kommt dein Wissen?« und lud lokale Gäste aus den Bereichen Bildung, Literatur, Instagram-Influencerin, Journalismus und Schülervertretung ein. Das Format wurde per YouTube gestreamt und erreichte gute Abrufzahlen (über 500 Zuschauer in den folgenden Wochen). Die zweite Ausgabe soll im Frühjahr 2022 mit dem Schwerpunkt Bio-Diversität an den Start gehen.

In Zusammenarbeit mit dem FARB wurden ebenfalls per Stream zwei Ausgaben des Pubquiz-Formates »**KneipenKwizz**« der Borkenerin Claudia Wiemer produziert. Während der geltenden Kontaktbeschränkungen und Lockdown-Maßnahmen in der Corona-Pandemie, sendete das Quiz zwei Mal vor der spannenden Kulisse der Dauerausstellung im FARB und versammelte eine treue Fangemeinde vor dem Stream.

- 1 (v.l.n.r.) Szene aus dem live übertragenen »Stadttalk«.
- 2 Die Dauerausstellung des FARB als Kulisse für das »KneipenKwizz« mit Claudia Wiemer und Sidekick Anne Büning (FARB).
- 3 Faktor FARB, hier im Jahr 2020, belebt in den Sommermonaten vier Mal den Marktplatz.

**Borken heute – Borken morgen,
Von der Praxis – für die Praxis,
Borken ist eins: Vieles.**

– Die Schwerpunkte bei »Borken machen!«



Im zweiten Jahr seit dem Start wurde das Format der »Langen Nacht« unter dem Titel **Faktor FARB** im Museum fortgeführt. In Kombination aus DJ-Sounds und Filmszenen aus Borkens Historie im Format Super 8 wurde der Donnerstagabend parallel zum Feierabendmarkt zum offenen Haus im Forum Altes Rathaus Borken am Marktplatz. Unterstützt wurde die Veranstaltung weiterhin vom Bonfire Restaurant und erstreckte sich auf die De-Wynen-Terrasse sowie den Marktplatz und lockte im Sommer 2021 Schaulustige und Besuchende an.

In Zusammenarbeit mit dem Stadtmarketing und der Musikschule wird seit mehreren Monaten ein **musikalisches Jugendfestival** geplant. Voraussichtlich im Herbst 2022 soll die erste Auflage des partizipativ geplanten Events am Forellenhof in Borken stattfinden. Zielgruppe des Tagesfestivals sind insbesondere jüngere Teenager und in den Abendstunden ältere Jugendliche bis ca. Mitte 20.

Zum dritten Mal wurde im Rahmen des Landes-Förderprogramms »Heimat-Preis« der Wettbewerb **»Borken machen!«** veranstaltet. Unter den drei Schwerpunkten »Borken heute – Borken morgen«, »Von der Praxis – für die Praxis« und »Borken ist eins: Vieles« bewarben sich im Jahr 2021 fünf Projekte aus den Bereichen Sport, Kultur, Soziales und Nachhaltigkeit. Nachdem im Jahr 2020 das Musikformat »Nixxlos-live« sowie das Mehrgenerationenwohnen »Tapetenwechsel e.V.« gewonnen hatten, ging der Preis in diesem Jahr an das »Aka-Camp« bei → **Borken jetzt!** sowie den Montessori e.V. für das Projekt »Gemeinschaftlich neugestaltete Außenanlagen am Kinderhaus«.

FOTOS: FOTO CASSEE

Projektbezogen arbeitet derzeit das Kulturbüro auch beim **50-Jährigen Jubiläum der Musikschule** im Jahr 2022 sowie dem **40-Jährigen Jubiläums des Gebäudekomplex Vennehof** mit. Beratend war es auch bei der Erstellung des **Borkener Wimmelbuchs** (Fachbereich Jugend und Familie) sowie der Kommunikation zur **Borkener Mosaikwand** im Archiv-Anbau des Rathauses tätig (Fachbereich Hochbau). Konzeptionelle Mitarbeit erfolgte auch im Rahmen der Sonderaufgabe zum **Betrieb einer Impfstelle** (Fachbereich Personal) und der Kommunikation dieser.

Die Neukonzeption einer **Borkener Imagebroschüre** für die Bereiche Wirtschaft und Kultur sowie Tourismus liegt aktuell ebenfalls beim Kulturbüro, die in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung und der Tourist-Information erstellt wird. Daran zeigt sich, wie sehr das Kulturbüro die Kommunikation, das Image und Veranstaltungsangebote zusammenbindet und die verschiedenen Bereiche von einer gemeinsamen Zusammenarbeit im Sinne eines Gesamtbildes profitieren. Das eingangs erwähnte erkennen von Mustern und Bedarfen zeigt sich besonders in diesem ressortübergreifenden Projekt.

Das Aka-Camp.

Der Gewinner des Heimatpreises bot während der Kulturwoche »Borken jetzt!« unter anderem einen Sound-Walk sowie Siebdruck-Workshop an.

Eine kurze Video-reportage zur weiteren Entwicklung einer Auswahl der Projekte von »Borken machen!« – Borken Bay und Mehrgenerationenwohnen – ist auf borken.de/machen zu sehen.

www

3.

BERICHT DER KULTUR- FÖRDERUNG

3.1 Struktur der Fördernehmerinnen und -nehmer

Die Stadt Borken fördert dauerhaft und systematisch Kulturträger im Stadtgebiet. Die finanziell größten Beträge entfallen hierbei seit vielen Jahren auf die beiden großen Akteure **Remigius Bücherei Borken** (90%ige Anteilsfinanzierung) und die **Kulturgemeinde der Stadt Borken e.V.** Diese beiden Einrichtungen übernehmen damit einen wesentlichen Bildungs- und Kulturauftrag in freier bzw. kirchlicher Trägerschaft für Borken. Die Remigius Bücherei hat für die Kreisstadt die Funktion einer Stadtbücherei, die Kulturgemeinde bespielt mit Gastspielen freier Tourneetheater die stadteigene größte Bühne in der Stadthalle Vennehof.

Die zahlreichen **Chöre** sowie **Orchester, Musikvereine und Kapellen** im Stadtgebiet gestalten umfangreich die **Traditionsfeste** mit und lassen darüber die Bürgerinnen und Bürger selbst zu Akteurinnen und Akteuren der Musik werden. Die in Borken und dem Westmünsterland traditionell starke Programmfarbe Musik wird von der Stadt Borken seit Jahren gefördert. Erst im Jahr 2020 wurde der Zuschuss für die Musikvereine, Kapellen und Orchester im Stadtgebiet angepasst, sodass im Jahr 2021 gut 300 junge Menschen unter 18 Jahren und gut 500 Erwachsene von der Förderung an die Musikvereine ganz direkt profitierten. Auch der musikalische Nachwuchs wird über Instrumentalunterricht von den Gruppen selbst geschult und damit aktive Nachwuchsförderung betrieben. Im laufenden Jahr 2022 sollen auch die Mitgliederzahlen der Chöre genauer statistisch erfasst und ausgewertet werden.

Projektbezogen wurden zahlreiche **Musikreihen** in Form von Veranstaltungen im Stadtgebiet gefördert, ebenso **Kunst- und**

Etwa 300 Menschen unter 18 Jahren und gut 500 Erwachsene waren im Jahr 2021 in einem Musikverein aktiv.¹

– Sie profitieren damit direkt durch die Förderung der Stadt Borken.

Kulturprojekte, etwa von Kunstvereinen oder Künstlergruppen. Im Bereich der Brauchtums- und Heimatkultur gingen die Zuschüsse neben **Karnevalsvereinen** überwiegend an **Heimatvereine** oder entfielen auf Gedenktage wie den **Volkstrauertag**.

Ein gesondertes Budget wird stets für das Jahrestreffen der Vertriebenen Menschen Bolkenhainer Burgenland veranschlagt, für das die Stadt mit der gleichnamigen »Heimatgruppe« eine langjährige Partnerschaft pflegt.

Viele weitere **Kulturträgerinnen und -träger** von Galerien bis Kirchengruppen, Landfrauen, Theater- und Traditionsvereinen sowie **ehrenamtlich Engagierte** ließen auch im Jahr 2021 das insgesamt bunte und reichhaltige Kultur- und Freizeitprogramm in Borken entstehen. Die Angebote und die Struktur der Anbieterinnen und Anbieter waren dabei vielfältig. Ihre Nennung erfolgt im Folgenden mit Bezug zur Kulturförderung oder aufgrund einer Zusammenarbeit mit der Stadt oder dem Kulturbüro. Viele weitere Akteurinnen und Akteure arbeiteten immer wieder projektbezogen mit der Stadt Borken zusammen, teilweise aber auch komplett in Eigenregie. Viele dieser **Projekte** konnten im Jahr 2021 mit einem Zuschuss oder der Unterstützung der Stadt Borken realisiert werden.

¹Laut Meldung der Vereine.



3.2 Die Projekte nach Sparten

Die Kulturförderung der Stadt Borken ist eine inhaltliche Förderung. Sie umfasst sieben Schwerpunkte, nach denen vor allem Projekte aus den folgenden Bereichen förderwürdig sind:

- Kunst
- Musik
- Foto, Film, Medien
- Kulturelle Bildung für Jugendliche
- Literatur
- Soziokultur
- Stadtgeschichte/Heimatveranstaltungen/Jubiläen.

Kunst: Schauspiel, Musiktheater und Konzerte

Einer der größten Fördernehmer im Stadtgebiet Borkens ist seit fast 70 Jahren die **Kulturgemeinde Borken e.V.**, die ihr Programm pandemiebedingt häufig anpassen musste. Dennoch konnten im Jahr 2021 Klassiker wie George Orwell's »1984« oder auch »Nathan der Weise« aufgeführt werden. Im Rahmen der Sonderveranstaltungen war im Jahr 2021 für die junge Zielgruppe das Musical »Aladin« im Programm. Zusammen mit der Borkener Konzertreihe bietet die Kulturgemeinde damit seit vielen Jahren ein hochwertiges, anspruchsvolles Kultur-

FOTOS VON LINKS: KUNSTVEREIN ARTLINE, ALADDIN - THEATER LIBERI, FALSCHER SCHLANGE - OLIVER FANTITSCH, AKA

programm in der Stadthalle Vennehof, das ehrenamtlich kuratiert wird. Im Jahr 2022 wird die Kulturgemeinde 70 Jahre alt.

Bildende Kunst

Der **Kunstverein Artline und mehr e.V.** zeigt im Jahr 2021 sowohl Ausstellungen im »artline Treff« als auch in den Räumen des Kooperationspartners FARB. Bis März 2021 war »Schwinden« von Sighard Gille im FARB zu sehen. Im Herbst war an gleicher Stelle der Düsseldorfer Künstler Fabian Freese mit der Ausstellung »Sensory perception« zu Gast. Im »Treff« stellte der Borkener Fotograf Björn Hesener seine Werke aus, von denen zahlreiche Motive in Borken und Umgebung entstanden sind. Auch Stephan Hörning, Max Giermann und Milan Peschel zeigten Malerei und Grafik in Kooperation mit der Galerie Roy aus Zülpich in den Räumen des Kunstvereins in der Innenstadt. Für das Jahr 2022 sind u.a. Ausstellungen von Helge Leiberg und Klaus Süß geplant, auch zum 20-jährigen Jubiläum des Vereins ist ein Programm vorgesehen. Neben dem Ausstellungs-Zuschuss wird auch ein Mietzuschuss zum Betrieb des Artline Treffs gewährt.

Das **Aka - Atelier für kulturelle Angelegenheiten** aus Weseke bot im Jahr 2021 ein umfangreiches Avantgarde-Programm. Einige Aktionen

1 (v.l.n.r.)

Kinder vor einem Werk von Fabian Freese, der mit der Ausstellung »Sensory Perception« im Programm des Kunstvereins im FARB zu Gast war.

2 + 3

»Falsche Schlange« wurde im Oktober von der Kulturgemeinde im Vennehof gezeigt und war u.a. mit Gerit Kling besetzt. »Aladdin« war im Kinderprogramm zu sehen.

3

»Lichtspuren« an der Burg Gemen, ein Projekt des Aka Weseke.



wurden mit Mitteln der KFR unterstützt. So beteiligte sich das Atelier an der Kulturwoche → **Borken jetzt!** mit dem AkA-Camp am umfangreichen Programm des einwöchigen Kulturfestivals. Im weiteren Projekt »Lichtspuren« arbeitete der Borkener Künstler mit Beamerprojektionen: »Auf dem historischen Gemäuer der märchenhaften Burg Gemen wurden Geschichten vom Besonderen im Alltag präsentiert. Szenen von Begegnungen mit Menschen, Landschaft oder auch Tieren tauchen wie Erinnerungen auf und wieder ab.«

Musik

Die geltenden Kontaktbeschränkungen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie machten es insbesondere den Chören und Orchestern im Jahr 2021 nicht einfach. Dennoch wurde das umfangreiche Musikprogramm in der Kreisstadt und den Ortsteilen nach wie vor von den lokalen **Chören, Orchestern und Kapellen** gestaltet. In den Sommermonaten entwickelten sich so auch neue Konzertkonzepte und es wurden Formate unter freiem Himmel umgesetzt. Die „**Musiklandschaft Westfalen**“ erhielt im Rahmen der Kulturförderung ebenfalls Zuschüsse und die Stadt Borken verlorste im Gegenzug Freikarten für zwei Konzerte der Musikreihe in der Borkener Bevölkerung.

Foto, Film, Medien

Im Ortsteil Hoxfeld wurde seit dem Jahr 2021 in Zusammenarbeit mehrerer engagierter Bürgerinnen und Bürger das „**Mini-Heimatmuseum**“ am Sportplatz geplant. Ein ehemaliger Bauwagen wurde von der Initiative hergerichtet und bietet einen persönlich geprägten Über-

blick über den Ortsteil und das rege Vereinsleben vor Ort. Eine kleine Präsentationstafel, die sich noch in Arbeit befindet, soll einen kurzen geschichtlichen Abriss über Hoxfeld und das Naherholungsgebiet Pröbstingsee geben. Am Parkplatz zum Gelände platziert, wird sie künftig Touristen, Wanderer und Besuchende informieren.

Darüber hinaus hat das Kulturbüro eine Förderung für ein Filmprojekt vergeben. Der Film wurde durch verschiedene Fördergeber unterstützt (u.a. Städte Duisburg, Moers sowie das Heimat-Ministerium NRW). Der **poetische Kurzfilm »heimat.en«** beschäftigt sich mit der Reise eines Menschen. Der Kurzfilm basiert auf dem Gedicht »Heimat« von Robert Kroiß (*1949) und wurde an verschiedenen Orten in NRW gefilmt. Der Filmemacher und Designer Nils A. Witt drehte den Film im Spätherbst 2021 unter anderem im Borkener Stadtpark. Nach der Postproduktion des Werks ist eine Aufführung in Borken geplant.

Literatur

Die Stadt Borken förderte die **Remigius Bücherei** auch im Jahr 2021 umfangreich: Die Ursprünge der Bibliothek lassen sich bis ins Jahr 1852 zurückverfolgen. Seitdem hat die Bibliothek zahlreiche Ver-

1 (links)
Szenenbild aus dem Kurzfilm »heimat.en« des Duisburger Filmemachers Nils Witt.

2 (rechts)
Das »Junge Tonkünstler Orchester« der Musiklandschaft Westfalen im Vennhof.

FOTO LINKS: SCRENSHOT YOUTUBE/NILS WITT, RECHTS: MUSIKLANDSCHAFT WESTFALEN

änderungen durchlebt und übernimmt seit dem Jahr 1977 in Kooperation von Katholischer Kirchengemeinde als Trägerin und kommunaler Kulturförderung die Funktion einer Stadtbücherei für die Kreisstadt. Die zukünftige Entwicklung wurde im Jahr 2019 mit einem konzeptionellen Leitfaden für die nächsten Jahre beschlossen und wird nun sukzessive umgesetzt. Die Beteiligung am Projekt → **ein 3. Ort** für Borken und bei der Programmgestaltung im → **3ECK** sind wichtige Eckpunkte des Konzeptes, mit denen sich die Bibliothek in den nächsten Jahren zeitgemäß weiterentwickeln möchte. Im Jahr 2021 wurden Formate wie der jährliche »SommerLeseClub« für Kinder und Jugendliche fortgeführt und das Feld der Robotik und des Codings/Makings weiterentwickelt. Durch die niedrigschwelligen Angebote in letzterem

wurden junge Zielgruppen spielerisch an die MINT-Fächer herangeführt. Auch der im letzten Jahr eingeführte 3D-Drucker der Bücherei unterstreicht als modernes Angebot den Bildungsauftrag der Einrichtung. Medienkompetenz wurde beispielsweise über Angebote zur Schulung gegen »Fake News« vermittelt. Das ursprüngliche Kerngeschäft des »Verleihens« wurde mit der »Saatgut-Bibliothek« zeitgemäß und modern weiterentwickelt.

Das Angebot entstand in Kooperation mit der VHS, der FaBi, dem LEADER-Programm sowie dem Klimaschutzmanager der Stadt Borken und soll auch in der zweiten Ausgabe der Talkshow → **Stadttalk** den Schwerpunkt bilden. Beschleunigt wurde durch die Corona-Pandemie die Nutzung des eBook Angebotes: Hier stiegen die Nutzungszahlen deutlich an, was die hohe Akzeptanz des Angebotes insbesondere während der Lockdown-Phasen unterstrichen hat. Um den umfangreichen, zukünftigen Aufgaben einer modernen Bibliothek gerecht zu werden sowie den Bildungsauftrag auch weiterhin in vollem Umfang erfüllen zu können, wird der Stellenplan der Bücherei mit Beginn des Jahres 2022 um eine halbe Stelle aufgestockt. Nachdem im Jahr 2018 eine Auszubildendenstelle geschaffen wurde, wird der Stellenplan so den wachsenden Anforderungen angepasst. Das große ehrenamtliche Team unterstützt die hauptamtlichen Stellen darüber hinaus umfangreich im Tagesgeschäft der größten Bücherei Borkens.

Die ehrenamtlich geführten **Büchereien in Burlo und Weseke** erhielten im Jahr 2021 erneut über die Kulturförderung Zuschüsse zur Aufrechterhaltung eines eBook-Angebotes (Weseke) sowie zum Mietzins der Räumlichkeiten (Burlo).

Stadtgeschichte / Heimatveranstaltungen / Jubiläen

Die **Heimatvereine** im Stadtgebiet konnten ihre **Heimathäuser** mit Unterstützung durch die Stadt Borken weiter bespielen und erhielten die üblichen Zuschüsse zum Betrieb der Anlagen. Zahlreiche **Schützenvereine** sagten die Traditionsveranstaltungen auch im Jahr 2021 ab. Damit entfielen auch Auftrittsmöglichkeiten für die **Musikvereine**, die von der Kulturförderung profitieren. Weitere Traditionsveranstaltungen wie der **Volkstrauertag**, das **Johanniläuten** und die **Nikolaus- und Martinsumzüge** fanden jedoch mit angepasstem Konzept statt oder mussten aufgrund steigender Corona-Inzidenzzahlen entfallen.

Die Nutzungszahlen des eBook Angebotes stiegen im Jahr 2021 deutlich an.

- Das unterstreicht die zeitgemäße Ausrichtung des Büchereiangebotes.



FOTO: STADT BORKEN

Über einen **Sonderetat der Kulturförderung** bezuschusste der Ausschuss für Kultur, Schule und Sport im Jahr 2021 den Bau einer **Schirmschoppe des Bürger-Schützenvereins Burlo e.V.** In Zusammenarbeit mit dem Verein bewarb sich die Stadtverwaltung um Fördermittel im Modul »Heimat-Fonds« des Landes-Förderprogramms »Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen.« Ministerin Ina Scharrenbach übergab im Oktober 2021 persönlich den Förderbescheid und gratulierte zum Vorhaben, das mit ca. 28.000 Euro in den nächsten Monaten vom Land NRW gefördert wird. Insgesamt beliefen sich die Baukosten auf rund 55.000 Euro. Darin enthalten sind der städtische Zuschuss von maximal 10.000 Euro sowie Arbeitsspenden des Vereins und Spenden aus der Bürgerschaft mit knapp 18.000 Euro. Das Fördermodul ermöglicht eine Hand-in-Hand Arbeit und kooperative Finanzierung von Bürgerschaft, Sponsorinnen und -Sponsoren und dem Verein selbst und lässt so die historisch inspirierte Behausung einer Schirmschoppe als lokalem Treffpunkt und Veranstaltungsraum Realität werden.

Insgesamt konnten zahlreiche Anfragen auf Fördermittel durch die KFR abgedeckt werden. Auch Anfragen, die inhaltlich nicht in die KFR passen, wurden - wann immer möglich - an andere passende Stellen verwiesen.

Feierliche Übergabe des Förderbescheids am Bauplatz

Persönlich überreichte Ministerin Ina Scharrenbach (sechste v.l.) den Förderbescheid zur Errichtung der Schirmschoppe an die Bürgermeisterin der Stadt Borken, Mechtild Schulze Hensing (vierte v.l.) sowie den Verein und seinen Vorsitzenden Wolfgang Niehaves (fünfter v.l.). Auch Ortsvorsteherin Maria Schulte gratulierte (dritte v.l.).

3.3 Tabellarische Übersicht

Kategorie 1 – Freie Projektförderung

Projekt	Beschreibung	Summe
Kunstverein Borken - Mietzuschuss	Mietzuschuss	6.000 €
Kunstverein Borken - Programm	Kunstaussstellung	3.000 €
AkA-Camp	Kunstprogramm	3.000 €
Kulturgemeinde der Stadt Borken e.V., Saison 2021/2022	Konzert-/Kulturprogramm	46.813 €, zzgl. Brandwache 172,50 €
Musiklandschaft Westfalen, Frankreichs Zauber, Spaniens Magie	Konzert	4.760 €
Musiklandschaft Westfalen, Tickets Neujahrskonzert 2022	Konzert	4.558,02 €
Mini-Heimatmuseum Hoxfeld	Heimatkultur	2.500 €
Filmprojekt Poetry »heimat.en«	Film	1.400 €

Im Jahr 2021 wurden **ca. 72.000 €** an die Projekte der Kulturförderung verausgabt.

Kategorie 2 – Förderung von Bibliotheken

Fördernehmer	Summe
Remiguis Bücherei, Borken	340.852,34 €
Bücherei St. Ludgerus, Weseke	1.000 €
Bücherei Burlo	2.400 €

Mit **ca. 344.000 €** hat die Stadt Borken im Jahr 2021 Bibliotheken im Stadtgebiet gefördert.

Kategorie 3 – Wiederkehrende Zuschüsse an Vereine und Verbände zur Basis Vereinsarbeit

Fördernehmer	Summe
Durchführung der Volkstrauertage im Stadtgebiet	609 €
Heimatvereine	10.962,57 €
Chöre im Stadtgebiet	1.255 €
Orchester und Kapellen im Stadtgebiet	31.635 €
Karnevalsverein Blau-Weiß Gemen	200 €

Ca. 45.000 € flossen an die Vereinsarbeit verschiedener Fördernehmerinnen und -nehmer im Jahr 2021.

Sonderetat

Fördernehmer	Summe
Sonderetat Schirmschoppe Bürger-Schützenverein Burlo	max. 10.000 €

3.4 Fazit zur Kulturförderung

Wie in den Vorjahren war der Bereich Musik traditionell der umfangreichste im kulturellen Programm der Stadt Borken. Durch die teils seit Jahrzehnten bestehenden Orchester, Kapellen und Chöre im Stadtgebiet werden Brauchtums- und Traditionsfeste aktiv selbst mitgestaltet, die Bevölkerung wird zum kulturellen Akteur. Die städtische Musikschule leistet hier ebenfalls einen großen Beitrag. Es entsteht eine Schnittstelle zu den Brauchtums- und Traditionsfesten, an denen die Musikgruppen oftmals partizipieren. Bereits früh setzt hier die musikalische Bildung ein, junge Menschen erlernen in der Nachwuchsausbildung ein Instrument. Ergänzt wird das Angebot auf hohem Niveau durch weitere Angebote in den Sommermonaten durch private Anbieterinnen und -Anbieter oder das Programm der Kulturgemeinde.

Mit dem Projekt → **3. Ort** sowie mit der im Jahr 2020 erhöhten Förderung der Orchester und Kapellen hat die Politik in Borken die Wichtigkeit von Musik als Programmfarbe durch Laien- und Profiakteure unterstrichen. Erfreuliche neue Entwicklungen sind das über eine Agentur entwickelte Festival »Farbenwald«, das ursprünglich im Jahr 2020 in Borken stattfinden sollte, sowie das mit

Jugendlichen kooperativ geplante Jugendfestival (»SummerEnd«) im Herbst 2022. Beide Formate möchten bewusst eine junge Zielgruppe erreichen und erweitern damit das Angebots-Spektrum vor Ort. Dass die lokalen Musikerinnen und Musiker besonders verlässliche Partnerinnen und Partner der gemeinsamen Kulturgestaltung für die Stadt Borken sind, ließ sich im Jahr 2021 besonders beim → **Borken jetzt!**-Festival beobachten, bei dem zahlreiche Akteurinnen und Akteure aus der Kernstadt und den Ortsteilen mit großem Engagement das Programm mitgestalteten.

Pandemiebedingt waren sowohl die Proben als auch Konzertsituation für alle herausfordernd, da aufgrund der geltenden Kontaktbeschränkungen, Sicherheitsmaßnahmen und zahlreichen Verordnungen der Probenbetrieb immer wieder angepasst, unterbrochen oder ausgesetzt werden musste. Auch zahlreiche Zelt- und Schützenfeste entfielen, was Musikkapellen und Traditionsvereine gleichermaßen mit dem Ausfall der üblichen Veranstaltungen und Festlichkeiten konfrontierte - eine große Herausforderung für die ehrenamtlichen Veranstalterinnen und Veranstalter und eine spürbare, schmerzhaft Lücke im Kulturprogramm der Kreisstadt.

Die Sommermonate und die damit verbundene moderatere Infektionslage in der Kreisstadt ließen im gesamten Kulturprogramm wieder eine größere Anzahl an Veranstaltungen und Angeboten zu, unter anderem im Open Air Bereich. Trotz der herausfordernden Lage haben unter anderem das Aka und der Kunstverein artline und mehr e.V. ihr Programm durchführen

Es bleibt abzuwarten wie und ob die Folgen der Pandemie in den nächsten Jahren die Akteurs-, Format- und Besucherlandschaft verändern werden.

- Haben sich Gewohnheiten geändert und sind die Bindungen an Formate gelockert?

können. Auch die großen Fördernehmer wie die Kulturgemeinde und die Remigius Bücherei konnten das Programm mit Einschränkungen durchführen und trugen damit dazu bei, das Kulturangebot aufrecht zu erhalten. Neue Projekte wie der Kurzfilm »Poetry« oder das »Mini-Heimatmuseum« haben sich entwickeln können, mit dem Bau der Schirmschoppe in Burlo wurde sogar der Aufbau eines lokalen Begegnungsorts für verschiedene Formate im Bereich Brauchtum und darüber hinaus angestoßen.

Verbindendes Element für einige der Kulturschaffenden war das → **Borken jetzt!**-Festival im Spätsommer 2021, hier kamen ein umfangreiches Programm in der Innenstadt und sommerliches Wetter zu einer im Pandemiejahr selten dichten kulturellen Atmosphäre zusammen.

Insgesamt bleibt abzuwarten, wie und ob die Folgen der Pandemie in den nächsten Jahren die Akteurs-, Format- und Besucherlandschaft verändern werden. Ob sich Gewohnheiten oder Gewissheiten in der Nutzung und Bindung zu Angeboten und Gruppen aufgelöst haben, kann erst mit Abstand zum Pandemiegeschehen beurteilt werden. Diese Entwicklungen können unter Umständen sowohl die ehrenamtlichen Strukturen und als auch die Projekte der Kulturförderung nachhaltig beeinflussen.

Abschließend lässt sich sagen, dass im abgelaufenen Jahr trotz der zusätzlich zu beachtenden pandemischen Sicherheitsvorgaben mit Einlass-, Test- und Sicherheitskontrollen aktive Fördernehmerinnen und -Nehmer und Akteurinnen- und Akteure im gesamten Kulturbereich gab, welche trotz des erhöhten Aufwands das Programm mit den zur Verfügung stehenden Optionen gestaltet haben. Im Zusammenspiel mit Leuchtturmprojekten, freien Initiativen und hauptamtlicher Arbeit sowie den kommerziellen Kulturformaten konnte damit auch im Jahr 2021 das für eine Mittelstadt wie Borken beachtliche Kulturprogramm angeboten werden.

Profitieren konnten die überwiegend ehrenamtlich aktiven Fördernehmerinnen und -Nehmer in der Kreisstadt auch im zweiten Krisenjahr von der Unterstützung der Borkener Politik. Über das Kulturbudget des städtischen Haushalts war die finanzielle Unterstützung gesichert und die Kulturförderung wurde stets berücksichtigt



FOTO: MEDIA MIEZE, KULTURKOLLEKTIV SOMMER 2020

4.

SONDER- PROJEKTE

4.1 Kulturprojekt »Der 3. Ort«

Einen wichtigen Beitrag zur Innenstadtentwicklung möchte die Idee des 3. Ortes leisten. Borkens Innenstadt soll durch die Verbindung von Gastronomie, der Remigius Bücherei und der Musikschule zusammen mit weiteren Kultur- und Bildungspartnerschaften eine neue Lebendigkeit erfahren. Das Kulturbüro begleitet diesen Prozess für die Stadt Borken federführend und in enger Zusammenarbeit mit der Musikschule.

Eingebettet worden ist dieses Vorhaben in die »Borkener Kulturachse«. Diese beschreibt einen Stadtraum, welcher vom Rathaus und Stadtarchiv ausgehend über den Diebesturm und das FARB bis hin zur Stadthalle und Bücherei kulturelle Angebote in der Innenstadt verbindet. Ergänzend zum Handel und der Gastronomie kann die Stadt Borken so die Dinge des täglichen Bedarfs in der Innenstadt vorhalten und zugleich eine tägliche Begegnung mit Kultur ermöglichen. Das Vorhaben wird seit dem Jahr 2019 über zwei Förderphasen im Landes-Förderprogramm »3. Orte im ländlichen Raum« unterstützt.

Das 3ECK – Der 3. Ort in klein

Die Zeitschiene zu einem möglichen finalen 3. Ort ist lang. Mit dem Testlabor 3ECK hat das Projekt seit dem letzten Jahr eine konkrete Adresse. Hier wird gezeigt, wie eine gemeinsame Nutzung von Räumen durch Musik und Literatur aussieht und wie dabei ein Netzwerk an Interessierten im 3ECK gebündelt wird. Ein stetig wachsender Personenkreis realisiert inzwischen zahlreiche Formate auf ehrenamtlicher Basis und sorgt damit für eine Adressbildung des 3ECKs als »Kleiner 3. Ort«.

Die Erfahrungen aus der ersten Förderphase sowie die sich verfestigenden Nutzungen waren ein wesentlicher Treiber dafür, dass das 3ECK zu Beginn des Jahres 2021 im kleinen Rahmen umgebaut wurde. Durch die

Zusammenlegung zweier Räume sowie die Erschließung des Innenhofes als zusätzlichen Raum verbesserten sich die Funktionen des 3ECKs. Der Innenhof bietet seitdem in den Sommermonaten eine gemütliche Atmosphäre, die unter anderem bei der Veranstaltung ClubECK erlebt werden konnte und damit eine neue Perspektive für die Nutzung von Bestandsgebäuden in der Innenstadt beisteuert.

Auch überregional wurde Borken als einer der landesweit 26 geförderten 3. Orte beachtet. Der Podcast »Weißer Flamingo« des

DER 3. ORT BORKEN

Münsterland e.V. berichtete in einer Ausgabe über die 3. Orte im Münsterland über Borken und der Verein »Netzwerk Innenstadt« erstellte für Kommunen, die in Zukunft das Konzept eines 3. Ortes entwickeln möchten, in Zusammenarbeit mit dem Borkener Projektteam eine beispielhafte Handreichung zur Umsetzung.

Nachdem im April 2021 ein Stimmungsbild von rund 300 Bürgerinnen und Bürgern mit dem »Markt der Ideen« eingeholt wurde, steht die Frage nach einem Standort für das Projekt 3. Ort weiter im Zentrum. Der Vorschlag, das neue Kulturzentrum für Musik und Literatur entlang der Kulturachse bzw. zentral in der Innenstadt zu platzieren, wurde im Jahr 2021 weiter geprüft. Das Thema wird 2022 erneut auf die Agenda kommen. Auch die weiteren Angebote und die Ausgestaltung des 3. Ortes an sich wurden in einer mehrere Wochen umfassenden Open-Air-Ausstellung auf dem Marktplatz präsentiert.



Über eine große Anzahl von Informationsflyern, die auch mit der Lokalzeitung verteilt wurden, sowie einem Online-Portal konnten sich interessierte Personen mit ihren Vorschlägen und Kommentaren an der weiteren Ausgestaltung des 3. Ortes beteiligen.

Im Sommer 2021 erhielt das Team 3. Ort personelle Verstärkung. Die neue Kraft wurde als Projektmitarbeiterin für das 3ECK angestellt und hat die Aufgabe, das Netzwerk im Testlabor zu organisieren sowie das Projektmanagement für die einzelnen Formate zu übernehmen. Damit sind auch weitere Öffnungszeiten im 3ECK gesichert. Diese Zeiten auszubauen bzw. zu verstetigen, war ein oft geäußerter Wunsch von Interessierten und Besuchenden im Laufe des Projektes.

Mit dem Stadtfest 2021 eröffnete das 3ECK im September nach dem Umbau seine Pforten. Neben einer umfangreichen Beteiligung an → **Borken jetzt!**, bei dem das 3ECK eine von vier Spielstätten der Kulturwoche war, nahm die Anzahl der Angebote stetig zu. Im Dezember 2021 wurden acht regelmäßige Formate angeboten. Mit den Schwerpunkten Literatur und Musik wurden Vorlesestunden für Kinder, Musikangebote wie das SingECK oder der Uku-le-Stammtisch realisiert. Niedrigschwellige Formate wie das SpielECK, die Sprechstunden der Ehrenamtsagentur und der VHS für Fragestellungen im Bereich Digitales rundeten das Angebot ab. Besondere Highlights wie eine Open Air Lesung von Autor Frank Goosen (»Rücksturz in die 80er«) oder das ClubECK sollten das Testlabor weiter als feste Kulturadresse verankern und sind insbesondere durch den Umbau zu Beginn des Jahres überhaupt erst

ermöglicht worden. Das KulturKollektiv und weitere interessierte Bürgerinnen und Bürger folgten Ende September der Einladung zum Kulturachsenspaziergang. Entlang der Achse zwischen Vennehof/ Bücherei, FARB, 3ECK, Diebesturm und Stadtarchiv/Rathaus wurde die städtebauliche Verbindung erlebbar. Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing und rund 30 weitere interessierte Personen verfolgten die kurzweiligen Ausführungen der einzelnen Häuser. So informierte etwa das Stadtarchiv über die Umzugs- und Neubaupläne am Rathaus und das FARB über die nächsten Vorhaben im jüngsten Kulturhaus der Stadt Borken. Sie alle untermauern die große Bedeutung eines breit aufgestellten Kulturbetriebs in der Kreisstadt sowie die Vorteile einer gesamt-kulturellen Entwicklung mit einem 3. Ort. Der Ausklang des Abends war eine kleine Gesprächsrunde zwischen der Bürgermeisterin der Stadt Borken – Mechtild Schulze Hessing – sowie dem für Borken zuständigen Projektkoordinator des Förderprogramms 3. Orte, Tobias Bäcker. Neben Fragen zur Zeitschiene des Vorhabens wurden auch inhaltliche Dinge angesprochen, bevor der Abend bei Getränken und Snacks endete.

1 (v.l.n.r.)
Konzert zur Wiedereröffnung des 3ECK im September 2021

2
Besuchende des 3ECKs im Gespräch am Tag der Wiedereröffnung.

3
Die Bauzaunausstellung auf dem Marktplatz im April 2021.

FOTOS: STADT BORKEN / MEDIA MIEZE



Der Kulturachsen- spaziergang

1 (oben)
Julia Krick vom Büro STADTBOX eröffnet den Spaziergang.

2 (unten)
Der Gang begann auf dem Marktplatz, ging dann über das FARB, Rathaus/ den Stadtarchiv-Neubau, das 3ECK und endete am Vennehof/der Bücherei.

3 (oben)
Bürgermeisterin Mechtild Schulze Hessing im Abschlussgespräch mit Tobias Bäcker vom Büro »startklar«.

4 (unten) und 5
Die Achse als Skizze in Papierform und mit Sprükreide markiert.

6
Im Kontext der Kulturachse: Dr. Norbert Fasse, Leiter des Stadtarchiv, erläutert die Neubaupläne zur Einrichtung.

Fazit 3. Ort 2021

Bereits im Kulturbericht 2020 wurde zum 3. Ort auf die große Bedeutung des kombinierten Innenstadtentwicklungs- und Kulturprojekt hingewiesen:

»Das Projekt der 3. Ort greift mehrere beschlossene Maßnahmen des Kulturentwicklungsplans (KEP) auf. Neben der erwähnten Entwicklung der Musikschule und Bücherei und der Sicherung dieser Einrichtungen werden weitere priorisierte Aufgaben des KEP durch das Projekt 3. Ort angegangen und bei Realisierung des Projektes auch gelöst. Nachfolgend die formulierten Maßnahmen im KEP (S. 31):

- Vernetzung
- Räume / Schaffung von geeignetem Raumpotential
- Inhalt, Angebot, Identifikation

Das Projekt 3. Ort wird daher ganz wesentlich für die kulturelle Arbeit in Borken in den nächsten Jahren. Das Vorhaben wirkt sich auf die gesamte Kulturarbeit der Stadt aus und verknüpft Akteure und Institutionen neu.«

Das zeitlich auf lange Sicht geplante Kulturprojekt hat im Jahr 2021 mit dem Umbau der Räumlichkeiten im Neutor 3/3ECK und der Einstellung der Projektmitarbeiterin wesentliche

Schritte zur Verstetigung machen können. Dadurch kann einerseits das 3ECK zu einer relevanten Adresse bei der Freizeitgestaltung der nutzenden Gruppen werden, andererseits wird das Netzwerk über eine hauptamtliche Ansprechperson effizient organisiert, sodass Ressourcen leichter zugänglich gemacht werden können. Viele Vorhaben im und um das 3ECK entstehen über interessierte Personen, die sich engagieren möchten und vom Projekt und den Zielen gehört haben. Der Kreis der Bürgerinnen und Bürger, die sich im 3ECK engagieren, wächst und lässt bereits jetzt das Testlabor lebendig werden. Wesentliche Projektziele sind damit erreichbar. Neben der 80%igen Landesförderung konnte diese Sicherheit durch den politischen Beschluss in Borken, das 3ECK auszubauen und fortzuführen, erzielt werden.

Bedeutende Meilensteine werden in den nächsten Monaten die Konkretisierung eines möglichen Standortes sowie die Erstellung des Raumkonzeptes sein. Beide Themenfelder sind unmittelbar miteinander verbunden. Hier konnten in diesem Jahr wichtige Vorarbeiten geleistet werden, die in 2022 öffentlich diskutiert werden sollen.

FOTOS: STADT BORKEN / LISA HEESCH



4.3 Kulturfestival Borken jetzt!

Um Künstlerinnen und Künstlern wieder Auftrittsmöglichkeiten und der Kultur- und Veranstaltungsbranche eine Perspektive zu eröffnen, erfolgte durch die Kulturstiftung des Bundes im Frühjahr 2021 die Ausschreibung des Förderprogramms Kultursommer. Angebunden an das Rettungs- und Zukunftsprogramm NEUSTART KULTUR wurden so bis zu 30,5 Mio. Euro bereitgestellt.¹ »Der Kultursommer 2021 soll zu einer verantwortungsvollen kulturellen Wiederbelebung der Städte beitragen und bundesweit mehr als 100 kreisfreie Städte und Landkreise bei der Gestaltung eines neu entwickelten, vielfältigen Kulturprogramms unterstützen. Mit Open-Air-Konzerten, Theateraufführungen, Lesungen, Performances, Ausstellungen und anderen Formaten im öffentlichen Raum soll das kulturelle Leben aus dem digitalen Raum wieder in die urbane Öffentlichkeit verlagert und die analoge Begegnung zwischen Kulturschaffenden und ihrem Publikum ermöglicht werden (...)«, hieß es zum Start des Förderprogramms.

Gemeinsam mit dem Kreis Borken als Fördernehmer, schloss sich Borken mit dem kreisweiten Format »Auf die Bühnen – fertig – los!« zum bundesweiten Kultursommer 2021 zusammen. In enger Zusammenarbeit des Fachbereichs 41 - Kultur und Weiterbildung entstand

¹ www.kulturstiftung-des-bundes.de/de/projekte/buehne_und_bewegung/detail/kultursommer_2021.html

FOTO LINKS: LUCA BRAMHOFF, WEITERE STADT BORKEN / LISA HEESCH

innerhalb von nur vier Monaten ein sieben Tage dauerndes Kulturfestival. Beginnend mit dem Stadtfest im September 2021 waren von Sonntag bis Samstag im FARB, auf der Bühne am Kirchplatz, im 3ECK und im Aka-Camp zahlreiche Veranstaltungen zu erleben.

»Borken jetzt!« erwies sich als großes gemeinschaftliches Unternehmen. Lokale Orchester und Kreativschaffende ließen unter anderem Blasmusik vor der Open-Air Kulisse der Innenstadt größtenteils erstmals wieder vor Publikum lebendig werden. Die Tänzerinnen und Tänzer der TSG Borken Rot Weiß in der SG Borken verwandelten das FARB in ein Tanzparkett. Stefan Demming versammelte im Aka-Camp am Marktplatz zahlreiche Künstlerinnen und Künstler, Kreative und interessierte Bürgerinnen und Bürger. Ein Talk zum Klimawandel, Karaoke und ein »Sound Walk« über den Marktplatz wurden am Aka-Camp geboten, während eine Lesung des Autors Frank Goosen am 3ECK stattfand. Viele weitere Programmpunkte aus den Bereichen Literatur, ein Club-Abend mit DJ und einem Open-Air-Kino auf dem De-Wynen-Platz am FARB schlossen sich an. Für das Frühschoppen-ähnliche Konzert zweier Blasorchester auf dem Marktplatz am letzten Samstag des Festivals konnten sich zahlreiche Zuhörende begeistern. Unter anderem die aus der Musikschule

Borken jetzt!

links
Programmstart mit (v.l.) Simon Welsing, Fachbereichsleiter Kultur und Weiterbildung; Claudia von Kriegsheim, Leitung, Stadtmarketing und Simon Schwerhoff, Kulturmanager.

weitere
Tanz und Freiluft-Kino am FARB, eine Lesung von Marita Haselhoff im 3ECK.



„Borken jetzt!“ erwies sich als großes gemeinschaftliches Unternehmen

entstandene Band Kurumbandé konnte auf einige Fans vor Ort zählen und versetzte auf dem

Kirchplatz wenige Stunden später und trotz leichtem Regen zahlreiche Besuchende am Abend in Stimmung. Akzente setzten auch die neuen Programmfarben des Festivals oder etwa die begleitende Bewegtbild-Inszenierung zur Musik von Golden Diskó Ship aus dem Bereich der elektronischen Musik. Auch die Open-Air-Lesung von Frank Goosen mitten auf der Straße spielte mit dem Verhältnis vom öffentlichen Raum, Straßenleben und Besuchenden. Spannend war auch das urbane Format des Club-Abends im Leerstand des ehemaligen »kleinen Co.« in der Johanniterstraße. Bei schönstem Sommerwetter entstand so Festivalatmosphäre in der Innenstadt. Mit Theresa Stroetges alias Golden Diskó Ship bildete die aus Berlin stammende Soundkünstlerin mit beeindruckender Video-Performance den Abschluss des Festivals am 11. September. Insgesamt waren zahlreiche Besucherinnen und Besucher dabei oder schlossen sich spontan an und nutzten die angepassten Öffnungszeiten und besonderen Angebote der Gastronomen zu »Borken jetzt!«. Mit fortschreitender Planung entwickelte das Format eine ganz eigene Dynamik und zog weitere Beteiligte an. Neben den früh eingebundenen Gastronomen am Kirchplatz schlossen sich im Laufe des Prozesses auch einzelne Kaufleute aus der Innenstadt mit einer Sektbar oder einem »Fashion-Bus« an. Am Ende entstand ein vielfältiges und dichtes Programm in der Innenstadt, an dem viele Akteurinnen und Akteure auf ihre Art und Weise mitgemacht haben. Der Funke ist bei »Borken jetzt!« übersprungen und der Auftakt im Jahr 2021 kann als Blaupause für eine Verstetigung des Formats betrachtet werden.

– für das Kulturbüro und die Verwaltung sowie zahlreiche weitere Beteiligte aus Kultur, Handel und Gastronomie.

Fazit Borken jetzt!

Das Kulturfestival profitierte von der umfangreichen Bundesförderung und von der Nutzung der Infrastruktur des Stadtfestes. Im Zusammenspiel mit den Orten FARB und 3ECK sorgten die beiden temporären Orte Aka-Camp und die Bühne am Kirchplatz für eine sichtbare Veränderung im Stadtbild, die Interessierte angesprochen hat. Die umfangreiche Beteiligung der Borkener Kulturschaffenden aus den Bereichen Literatur, Quiz und Musik ermöglichten teilweise ein erstes Wiedersehen auf der großen Bühne nach den starken Kontaktbeschränkungen zu Beginn des Jahres 2021.

Die bewusst dichte Programmierung, an sieben Tagen in Folge, an vier Standorten, mit ca. 30 Künstlerinnen und Künstlern, Musikgruppen und Kreativschaffenden insgesamt ca. 40 Veranstaltungen zu bieten, sorgte im Ablauf für Herausforderungen und band viele Ressourcen. Die Bündelung brachte aber auch großes Potential mit sich und so konnte eine regelmäßige Kulturwoche – gerade im Zusammenspiel von lokalen und überregionalen Künstlerinnen und Künstlern – in Zukunft die Kraft entwickeln, die Markenbildung im Kulturbereich voranzutreiben.² Auf Vorschlag der Verwaltung beschloss die Borkener Politik das Festival »Borken jetzt!« daher auch im zweijährigen Turnus in die Programmplanung aufzunehmen. Eine Fortsetzung ist daher für das Jahr 2023 geplant.

² Siehe Kulturbericht 2020, 4.1. Ausblick, weitere Angebote – kulturelle Profilbildung fortführen.

Die Bühne am Kirchplatz

bot an allen Tagen von Borken jetzt! sowie dem Stadtfest abwechslungsreiches Programm. Neben Bands der Musikschule (hier: Green Devise), gaben sich zahlreiche Orchester und Kapellen die Ehre. Abgerundet wurde das Programm durch das Freiluft-»Kneipen Kwizz«.



BORKEN 6. - 11.

3ECK, Neutor 3

Sonntag, 5.9.
Tag der offenen Tür beim Stadtfest
- es spielt die Musikschule

Mittwoch, 8.9.
19.30h Autorenlesung
mit Frank Goosen „Sweet Dreams
- Rücksturz in die 80er“
In Zusammenarbeit mit der Remigius Bücherei

// Eine sentimentale Zeitreise in die 80er mit
brandneuen Geschichten, vom Autor gelesen
Mit Drinks & Snacks von Kalles Café und Bar.

Donnerstag, 9.9.
19h - 22h
Kleiner Freitag im 3ECK / Club3ECK

// Donnerstag - das Wochenende steht bevor!
Kühle Getränke vom Kalles und DJ inklusive.
Mit Freunden und neuen Freunden.

Freitag, 10.9.
19h Lesung mit Marita Haselhoff
aus „Handauflegen“ von Alan Bennett

BORKEN JETZT KULTUR LIVE 6. - 11. SEPTEMBER

KIRCHPLATZ REMIGIUS-KIRCHE

Sonntag, 5.9.
Stadtfest mit verkaufsoffenem Sonntag

Montag, 6.9.
19h Midlife-Company
// DJ Set mit Volli und Markus Drews

Dienstag, 7.9.
19h Musikverein St. Michael Marbeck
20.15h Musikverein Rhedebrügge

Mittwoch, 8.9.
18h Instrumentalgruppe KLJB Borkenwirthe
// Jugendorchester
19.15h Orchester // Infos auf borken.de/jetzt
20.15h Musikverein Weseke „Die Sippethacker“

Donnerstag, 9.9.
ab 15h Felerabendmarkt
17h Jazzcombo der Musikschule
20h Kneipenkwitz mit Claudia Wiemer

Freitag, 10.9.
19.30h Banda Tugurugudung // Afrobrasilianische Rhythmen
19.30h Green Devise // Rock
20.30h Punch'n'Judy // Rock und Independent

Samstag, 11.9.
11h (Marktplatz) Musikverein Weseke // Hauptorchester
12.15h (Marktplatz) Instrumentalgruppe KLJB Borkenwirthe // Hauptorchester
18.30h Kurumbandé // Samba Percussion trifft DJ-Sounds
21h Golden Diskö Ship // Indie-Pop

Anmeldung erforderlich! Infos auf borken.de/jetzt

Das ganze Programm & Infos unter
borken.de/jetzt

Mit Erweiterter Gastronomie!



Eine regelmäßige Kulturwoche
könnte in Zukunft die Kraft
entwickeln, die Markenbildung
im Kulturbereich voran
zu treiben.

— Insbesondere im Zusammenspiel von lokalen
und überregionalen Künstlerinnen und Künstlern.



BORKEN 6. - 11.

AKA-CAMP, Markt 3

Montag, 6.9.
ab 17h Global Dorf Disco & Global Sound Scapes

Dienstag, 7.9.
ab 17h Global Dorf Disco & Global Sound Scapes
18h Plakataktion Roland Icking

Mittwoch, 8.9.
ab 16.30h (Markt) Schwein gehabt // Exkursion
20h Karaoke // mit Rudi Rattos

Donnerstag, 9.9.
ab 17h Global Dorf Disco & Global Sound Scapes
17 + 20h „Kaffeeahrt“ // mit Achim Zepezauer
18h (Wie) Wollen wir (Über)leben?
// Klimatalk in Kooperation mit „Parents for future“
20h Marktplatz-Jamsession // live / Impro / tbc!

Freitag, 10.9.
ab 17h Global Dorf Disco & Global Sound Scapes
20h Marktplatz-Jamsession // live / Impro

Samstag, 11.9.
ab 17h Global Dorf Disco & Global Sound Scapes
17h Plantage // Performatives Requiem
18h Klimakatastrophe - giff't dat ock up Platt...?
// Autorinnenlesung mit Annette Winkethorst
19.30h Warm up // Performance mit Branka Čotić
21h (Kirchplatz) Golden Diskö Ship, Indie-Pop
ab 22h (Im ehemaligen „kleinen Co.“) AKA-Clubabend
Anmeldung erforderlich! mail@aka-anders.de

Sonntag, 12.9.
Sonntagsspaziergang in der Wasserstiege

FOTOS LINKE SEITE: STADT BORKEN, DJ: FOTO CASSEE
RECHTS: STADT BORKEN/ LISA HEESCH

FARB, Markt 15

Mittwoch, 8.9.
Open Air-Kino am FARB
18h Mia und der weiße Löwe
20h La La Land

Donnerstag, 9.9.
15.30 - 18.30h Hip Hop
In Kooperation mit dem TSC Rot-Weiß l.d. SG Borken
// Tanz-Aktion

Freitag, 10.9.
16 - 18h Freiluft-Drucken
// Druckworkshop mit Martina Lückener
19.30h Tango trifft ...
In Kooperation mit dem TSC Rot-Weiß l.d. SG Borken
// Showteams sowie ein buntes Potpourri

Samstag, 11.9.
9.30 - 12.30h
Open Air Kinder-Tanz-Kurse
In Kooperation mit dem TSC Rot-Weiß l.d. SG Borken
// Kinder-Tanz-Aktion
20h (Einlass ab 19.30h)
Dreiklang
// Musik - Geschichte(n) - Wein

Sonntag, 12.9.
12 - 16h
Offene Druckwerkstatt
// Brinkstraße 24 // Eintritt frei

Anmeldung erforderlich! Infos auf borken.de/jetzt

Ein Teil von **Auf die Bühnen** - fertig - los! Im Kreis Borken.



Das ganze Programm & Infos unter
borken.de/jetzt



Das ganze Programm & Infos unter
borken.de/jetzt

5.

FAZIT

5.1 Entwicklungen in der Kulturarbeit seit Verabschiedung des Kulturentwicklungsplans

Der Kulturentwicklungsplan (KEP) hat mit dem »Handlungsleitfaden Kultur« die Umsetzung der zwischen Verwaltung, Bürgerschaft und Politik erarbeiteten Schritte festgelegt. Die unterschiedlich priorisierten Maßnahmen werden seit dem Jahr 2018 umgesetzt. Bereits der letzte Kulturbericht aus dem Jahr 2020 stellt fest, dass wesentliche Ziele bereits erreicht wurden. (Sortiert nach Priorisierung lt. KEP, S. 31):

- 1. Die Einrichtung des Kulturbüros der Stadt Borken und die Einstellung eines Kulturmanagers sowie Etablierung des Borkener Kultur Kollektivs als Netzwerkformat der Kulturschaffenden.**
KEP Maßnahme Nr. 1: „Hauptamtliche koordinierende Person (...) Netzwerker, Koordinierungsstelle“
- 2. Neubau und Betrieb einer Musikschule - im Jahr 2019 integriert in das Projekt 3. Ort.**
KEP Maßnahme Nr. 2: „Schule für Musik- Bildende Kunst – Tanz“ und Nr. 4, „Neubau Musikschule und öffentliche Räumlichkeiten“
- 3. Einführung eines Instrumentes zur Kulturförderung in Form der Kulturförderlinien der Stadt Borken 2020.**
KEP Maßnahmen Nr. 3 und weitere: „Budget für mittelfristige Planungen“

Darüber hinaus wurden und werden weiterhin verschiedene Vorhaben realisiert, die im direkten oder weiteren Sinne im KEP behandelt werden.

- **Das FARB hat sich aus dem Umbau des ehemaligen Stadtmuseums entwickelt und wurde im Jahr 2020 eröffnet.**
- **Das neue Stadtarchiv befindet sich im Bau und kann voraussichtlich im Jahr 2022 bezogen werden.**
- **Der Online-Veranstaltungskalender auf der Webseite www.borken.de bietet eine niedrighschwellige Vermarktungsmöglichkeit für alle Kulturschaffenden in Borken. Die Dateneingabe erfolgt nur einmal und wird dann sowohl online auf der Webseite als auch im Printprodukt »Borken erleben« (Quartalskalender) publiziert.**

Die von der Verwaltung definierten Kernziele des Kulturentwicklungsplans in Borken lassen sich damit als erreicht ansehen: »Zukünftige Kernaufgaben der Kulturlandschaft Borkens sind die bauliche und inhaltliche Umstrukturierung des Stadtmuseums zum »Forum Altes Rathaus Borken«, die räumliche Neuverortung der Musikschule, die bauliche Schaffung von Archivräumen sowie die Bündelung und Koordinierung der Kulturangebote von Vereinen, Verbänden, Ehrenamtlichen und der freien Kulturszene.« Diese Maßnahmen decken sich mit denen auf der Abschlusskonferenz des KEP erarbeiteten Zielen (S. 32).

Mit Bezug auf die Ziele und Maßnahmen des KEP (S. 28, ff, im Folgenden durch die in blau ausgezeichneten Schlagwörter markiert) lässt sich für das Jahr 2021 festhalten: Während harte Maßnahmen wie einige der bis hierher genannten mittel- und langfristiger umgesetzt

werden können und konnten, bleiben weiche Maßnahmen wie z.B. die **Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bzw. die Angebotsentwicklung für die junge Zielgruppe** dauerhafte Aufgaben. Hier konnte die Kulturwoche → **Borken jetzt!** einen Beitrag leisten, indem sie Kinder und Jugendliche zu Aktiven gemacht hat. Das breite Programmangebot der Kulturwoche erreichte auch weitere Kinder und Jugendliche als Zuschauende. Auch die Frage, wofür Borken im Kulturbereich steht, konnte mit dem Kulturfestival erneut angestoßen werden, was die Frage nach **Inhalt, Angebot und Identifikation** sowie der **Markenbildung** berührt und die Maßnahme Nr. 6 des KEP aufgreift (»Kulturtage«). Das für das Jahr 2022 geplante **Jugendfestival »SummerEnd«** ist ein weiterer Beitrag zu dieser Langzeitaufgabe. Weitere Vorhaben sind in der Zwischenzeit gebündelt oder weiterentwickelt worden. So kann nach dem Ende der Pandemie der Bedarf an **Räumen zur kulturellen Nutzung** durch das FARB als auch über das 3ECK künftig besser als vorher gedeckt werden. Durch die offene Struktur des 3ECK hat sich ein Netzwerk an **ehrenamtlich Aktiven** gebildet, das als Zuwachs im Bereich der ehrenamtlich aktiven Bürgerinnen und Bürger betrachtet werden kann (→ **3. Ort**). Die Bindung und Förderung des Ehrenamts im Bereich der Kultur wird für Stadt und Kulturbüro in den kommenden Jahren eine zentrale Aufgabe werden.

5.2 Langfristige Ziele

Die im Kulturbericht des Jahres 2020 definierten langfristigen Ziele sollen im Folgenden mit dem aktuellen Sachstand verknüpft werden, wobei die mit der Corona-Situation verbundenen Planungsunsicherheiten berücksichtigt sind.

– Schaffung von weiteren Angeboten für Jugendliche und junge Erwachsene und Ergänzung des Angebots durch bisher fehlende Programmparben und neue Angebote für diverser werdende junge Zielgruppen.

Diese Aufgabe bleibt eine dauerhafte Aufgabe für alle Kulturschaffenden. Mit Blick auf die jüngsten Entwicklungen können im Bereich der Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene die neuen Formate »Farbenwald« und das kommende Jugendfestival 2022 als neue Programmparben für diese Zielgruppe gewertet werden. Auch das Borken jetzt! Kulturformat hat eine breite Zielgruppe erreicht (siehe hierzu auch 5. Gesamtfazit). Das Begleitprogramm zu den Ausstellungen im FARB bietet ebenfalls Formate für die Jüngsten, unter anderem im Bereich der Druckgrafik. Ergänzend sind hier auch die weiteren Formate der Verwaltung zu nennen, etwa aus der Musikschule, dem Stadtmarketing und dem Bereich Jugendförderung. Auch z.B. die Musikvereine bemühen sich mit den Jugendorchestern um das Erreichen der jungen Zielgruppe.

– Kulturelle Profilbildung fortführen, bessere Kommunikation der Angebote.

Die im Kapitel 2.3 erwähnte Imagebroschüre wird im Frühjahr 2022 erscheinen und richtet sich an die Zielgruppe der Tagestouristen. Hierfür wurden die Besonderheiten Borkens als Freizeitdestination neu herausgearbeitet, die jüngsten Entwicklungen abgebildet und sämtliche Inhalte erstmals gebündelt in einem umfassenden Konzept präsentiert. Die Veranstaltungskalender in Print- und Online werden ebenfalls weiterentwickelt: Borken beteiligt sich an einem Open-Source-Pool des Münsterland e.V. um die Reichweite seiner kulturellen und touristischen Angebote zu erhöhen. In einem ersten Schritt werden in Kooperation mit der

Wenige Jahre nach Beschluss des KEP durch die Borkener Politik lässt sich festhalten, dass durch den politisch beschlossenen Einsatz von städtischen Ressourcen in Form von Personal und finanziellen Mitteln neue Energie freigesetzt wird (impact), um konkrete Projekte (output) aus dem Ehren- und Hauptamt zu realisieren. Ermöglicht wird dies durch städtische Haushaltsmittel, zusätzlich eingeworbene Fördermittel und die Nutzung neu hinzugekommener Gebäude und Räume.

Tourist-Information und dem Münsterland e.V. als Dachmarketing-Organisation sogenannte POIs (Points-of-Interest) im gesamten Münsterland erfasst. Für Borken sind das u.a. das FARB, die Stadthalle und die Stadttürme. Mittelfristig kann die Datenbank der POIs dann mit einem münsterlandweiten Veranstaltungskalender zusammengeführt und mit dem bestehenden lokalen Borkener Online Kalender vereinheitlicht werden. Damit entstünde eine Reichweitensteigerung.

– Fortschreibung des Kulturentwicklungsplans in den nächsten Jahren.

Eine Fortschreibung des KEP kann wie vorgeschlagen in den nächsten Jahren begonnen werden, sollte sinnvollerweise jedoch erst nach der Umsetzung der aktuellen, großen kulturellen Themenfelder der Stadtverwaltung erfolgen. Hierzu gehören die fortgeschrittene Umsetzung des Projektes 3. Ort, der abgeschlossene Umbau des Stadtarchivs und die weitere Etablierung des FARB, sowie die Bewältigung der Corona-Pandemie und ihrer unmittelbaren Folgen. Für das Jahr 2023 können, etwa fünf Jahre nach Abschluss des Kulturentwicklungsprozesses, eine Zwischenevaluation der Ergebnisse durchgeführt sowie die weiteren Schritte vor der Umsetzung mit aktuellen Entwicklungen abgeglichen werden.

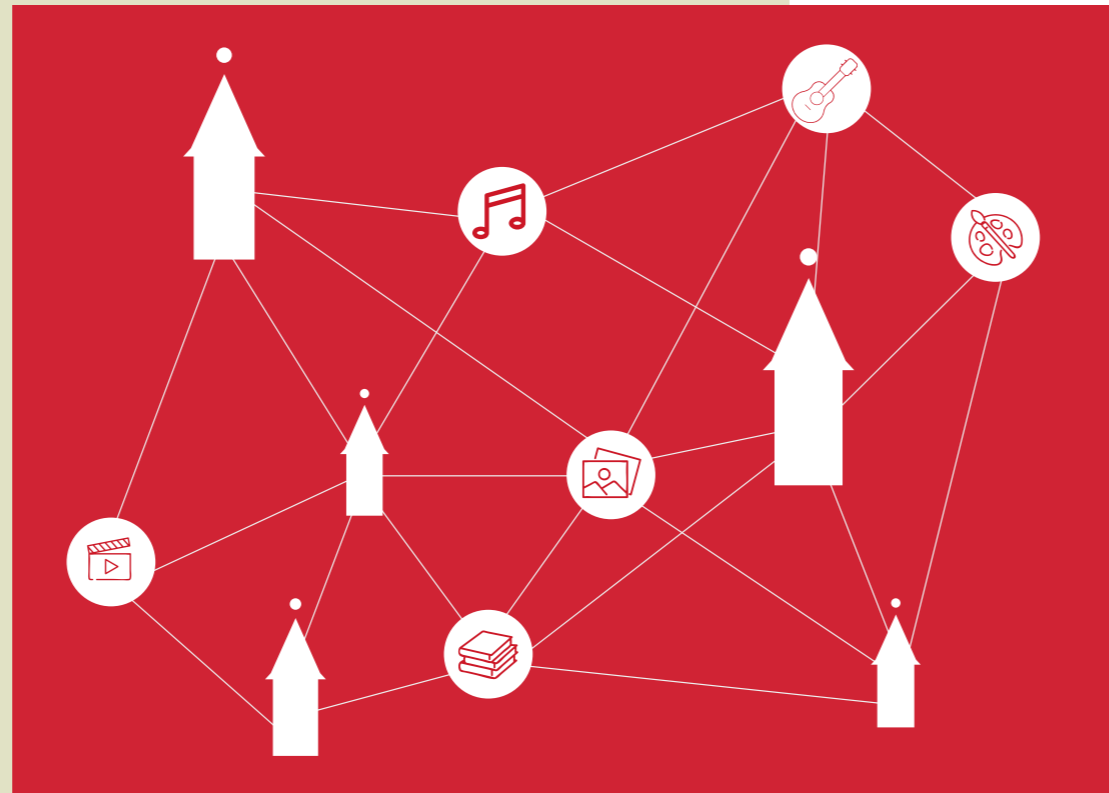
– Evaluation der Kulturförderrichtlinien.

Mit Abschluss des Jahres 2022 werden die Kulturförderrichtlinien drei Jahre in Kraft gewesen sein. Dazu heißt es im Abschluss der Richtlinien: »Es wird (außerdem) empfohlen, diese Richtlinien spätestens nach drei Jahren zu überprüfen und den Erfahrungen sowie der Praxis anzupassen.« Ein Vorschlag zur Evaluierung der KFR wird der Öffentlichkeit und Politik voraussichtlich im Laufe des Jahres 2022 vorgelegt.

5.3. Ausblick

PROFILSCHÄRFUNG Borken ist unbestritten eine Schul-Stadt. Die hohe Bandbreite von weiterführenden Schulen und das Berufskolleg Borken machen die Kreisstadt im Zusammenspiel mit den Grundschulen zu einem klaren Schulstandort für Stadt und Umland. Lässt sich eine ähnlich klare Aussage für die Kultur in Borken treffen?

Mit dem Abschluss einzelner Vorhaben des KEP und der Entwicklung von neuen und parallelen Projekten (wie 3. Ort, Modernisierung des Stadtarchivs und weitere) – innerhalb und außerhalb des Kulturbereichs in Borken – **zeichnet sich die Frage nach einem präzisen kulturellen Profil für die Stadt ab.** Die wachsende Vernetzung von Kultur-, Tourismus-, und Freizeitangeboten innerhalb der Stadtverwaltung, der Einrichtung des Kulturbüros und die organisatorische und räumliche Zusammenführung von Tourist-Information, Kulturbüro und FARB machen die strategische Bündelung aller Maßnahmen zur kulturellen Daseinsvorsorge sichtbar. Diese Entwicklung und die gewachsenen und neuen Kulturangebote insgesamt können einer Profilbildung hin zur Kulturstadt unter Einbezug einer Analyse des Umfelds und der Stärken und Schwächen des Standortes den Weg ebnen.



Weiteres Potential bietet auch die städtebauliche Kulturachse. Sie verbindet bereits jetzt in der Innenstadt die städtischen Kultureinrichtungen, die seit Beginn des Jahres 2022 auch organisatorisch im Fachbereich 41 gebündelt sind. Im direkten Umfeld der Achse liegen die fünf Stadttürme, von denen sich vier im Besitz der Stadt Borken befinden. Aus unterschiedlichen Gründen werden in den kommenden Monaten und Jahren einige der Türme modernisiert oder stehen für eine Umnutzung ganz- oder teilweise zur Verfügung. **Daraus ergibt sich das Potential, die Kulturachse und die Stadttürme zu einem Kultur-Netz in der Innenstadt zu erweitern:** Weitere Adressen in der Innenstadt könnten sich zu kulturell konnotierten Orten entwickeln, Kultur so ein (be)ständiger Inhalt werden. Das Zusammenwirken, Zusammenfügen, Kommunizieren, Bespielen und Managen dieses neuen, erweiterten Kulturnetzes ist, mit der Realisierung des 3. Ortes, die große Aufgabe der kommenden Jahre.

Mit Blick auf die folgenden Ereignisse wird zudem nach 2001 das nächste große Jubiläum anstehen: **Das 800-Jährige Jubiläum der Stadtgründung Borkens** soll zwischen September 2025 und September 2026 in Form eines 12-monatigen, vielgestaltigen Programms gefeiert werden. Hierfür wurden bereits erste Vorplanungen angestoßen, die sich zeitlich und örtlich mit der Entwicklung eines Kultur-Netzes verbinden.

IMPRESSUM

Herausgeber
Stadt Borken
Im Piepershagen 17
46325 Borken

Fachbereich 41:
Kultur und Weiterbildung,
4.1.2 - FARB, Tourist-Information,
Kulturbüro

Text & Gestaltung

Kulturbüro der Stadt Borken im FARB
Markt 15
46325 Borken

✉ kulturbuero@borken.de

☎ 0 28 61 / 939 - 378

Druck

Stadt Borken
Stand: Frühjahr 2022

© 2022, Stadt Borken

Alle Inhalte dieses Berichts wurden mit Sorgfalt erstellt. Es kann jedoch keine Garantie für die Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen übernommen werden.

